

Faltenbehandlung und Gesichtsmodellierung

# Anwendung moderner Injektionsverfahren

Die Nachfrage nach minimalinvasiven Verfahren zur Gesichtsverjüngung hat in der ästhetischen Dermatologie zugenommen. Um das Risiko von Fehlbehandlungen zu vermeiden, sollten die Behandlungen von qualifizierten Fachärzt\*innen durchgeführt werden. Über die Herausforderung und den verantwortungsvollen Umgang mit Botulinumtoxin A und Hyaluronsäurefillern referierte Dr. med. Oliver Ph. Kreyden anlässlich einer Ärztefortbildung der UNNA Akademie. Im anschliessenden Praxisteil behandelte er zwei Modelle mit Injectables.

Kongressbericht | Athena Tsatsamba Welsch

● Seit fast 30 Jahren wird Botulinumtoxin A (BTX-A) im Gesicht für die Behandlung von mimischen Falten vor allem im oberen Gesichtsdrittel angewandt. BTX-A hemmt die Freisetzung des Neurotransmitters Acetylcholin und blockiert die Impulsübertragung vom Nerv zum Muskel. Der unter der Haut liegende Muskel wird geschwächt und kann sich nicht mehr im ursprünglichen Ausmass zusammenziehen und Falten bilden. BTX-A wird

insbesondere bei Falten angewandt, die durch eine übermässige Muskelaktivität entstehen. Die medikamentöse Dosierung wird wegen der sehr hohen Wirkungsweise maximal verdünnt und nicht in Milligramm, sondern in Units angegeben. Für die Behandlung der Zornesfalte und Falten im lateralen Augenbereich sind Vistabel®, Azzalure® und Bocouture® zugelassen; für die Stirn ausschliesslich Vistabel®.

## Volumenaufbau mit Hyaluronsäure

Patient\*innen wünschen sich ein frisches und harmonisches Erscheinungsbild, das möglichst natürlich wirkt. Falten werden nicht mehr isoliert betrachtet. «Wir behandeln Asymmetrien und beziehen mehrere Gesichtsareale in die Behandlung ein», betonte Dr. med. Oliver Ph. Kreyden, Inhaber der Praxisklinik Kreyden in Muttenz. Während BTX-A bei mimischen Falten eingesetzt wird, eignet sich Hyaluronsäure (HA) für einen Volumenaufbau. Unter der Haut wirkt die Substanz, die im menschlichen Körper auch in natürlicher Form im Bindegewebe der Haut vorkommt, stark wasserbindend. Zudem hat das Zuckermolekül glättende und volumengebende Eigenschaften.

Im Verlauf der Jahre lässt der natürliche Hyalurongehalt in der Haut nach. Als Folge davon beginnt die Haut zu erschlaffen, Gesichtskonturen lassen nach, Falten werden tiefer. Um diesem Verlauf entgegenzuwirken, wird HA zur Konturierung des Gesichts und zur Wiederherstellung des ehemaligen Volumens zum Beispiel in die



[ABB.1] Dr. Kreyden erklärte in seinem Vortrag die MD-Codes.



[ABB. 2] Dr. Kreyden injiziert den HA-Filler gemäss MD-Codes langsam in die Wangenpartie.



[ABB. 3] Nach der Behandlung bespricht Dr. Kreyden das Resultat mit seiner Patientin, die sich dabei im Spiegel betrachtet.

Wangen, Schläfen oder aber in die Kieferpartie injiziert. Auch die Tränenrinnen können mit HA behandelt werden. Hyaluronsäure ist ein resorbierbarer, nicht permanenter Filler, der vom Körper mit der Zeit vollständig abgebaut wird. HA-Filler gibt es für jede Indikation in unterschiedlicher Dichte. Während dünnflüssige Filler vor allem für feine Falten an den Lippen und an den Augen verwendet werden, haben Produkte für das Auffüllen von Volumendefiziten oder für die Konturierung des Gesichts eine grössere Dichte. Das Enzym Hyaluronidase kann die Hyaluronsäure als Gegenmittel im Falle einer Überspritzung oder falls Unebenheiten auftreten sollten auflösen.

*«In wenigen Minuten können wir ein sehr gutes Resultat erzielen.»*

#### Gesamtbild des Gesichts berücksichtigen

«Vor jeder Behandlung steht eine Diagnose – auch in der ästhetischen Dermatologie», betonte Dr. Kreyden. Kenntnisse über die Anatomie, die Physiologie und den Wirkmechanismus der verschiedenen Therapieformen sind eine wichtige Grundlage für die Durchführung der jeweiligen Behandlung. Vor Therapiebeginn sollte die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt die richtige Indikation stellen und einen konkreten Behandlungsplan erarbeiten. Ziel von ästhetischen Eingriffen sei es, Unregelmässigkeiten oder die fehlende Harmonie zu korrigieren. «Wir wollen nicht den Look ändern», so der Referent. Ferner sollte der Arzt das Gesamtbild des Gesichts berücksichtigen. «Werden einzelne Areale isoliert behandelt, entstehen unnatürliche Karikaturen – dies wollen wir verhindern.»

#### Mathematische Berechnung von Injektionspunkten

Der brasilianische plastische Chirurg Dr. Mauricio de Maio hat eine Methode zur Gesichtsverjüngung entwickelt, die als wirkungsvoll und sicher gilt. «Dr. de Maio ist der einzige Arzt weltweit, der die Injektionspunkte im Gesicht mathematisch für ein sicheres und harmonisches Resultat berechnet hat.» Seiner Berechnung zufolge umfasst jedes Gesichtssegment spezifische Untersegmente. Dabei bauen die Injektionspunkte im Gesicht aufeinander auf [ABB. 1]. Die MD Codes™ geben nicht nur die

Injektionspunkte vor, sondern auch die Injektionstechnik, das Injektionsvolumen und die Verwendung einer feinen Nadel oder stumpfen Kanüle. Auf Grundlage seiner Berechnung können die Stirn, Glabella und Schläfen sowie die Wangen und das Mittelgesicht bis hin zu Lippen, Kinn- und Kieferpartie für ein natürliches Aussehen behandelt werden. «Mit der Zeit kann man diese Codes lesen.» Wer nach diesem Schema behandelt, benötigt weniger Material und erzielt eine maximale Wirkung. Für hervorragende Behandlungsergebnisse riet Dr. Kreyden den Teilnehmenden, sich nicht nur auf dieses Schema zu beschränken, sondern im Gesicht individuelle Highlights zu setzen. «Hier beginnt die Kunst. Ich sehe mich in gewisser Weise als Bildhauer und nenne diese Technik deswegen auch Face Sculpting®», sagte er.

#### Live-Behandlung

Nach der Theorie wurden zwei Modelle, eine Frau und ein Mann, vor den anwesenden Teilnehmenden mit Injectables behandelt. Zu Beginn wurden ihre Gesichter gereinigt, um Infektionen zu vermeiden. Anschliessend haben die anwesenden Ärzt\*innen beide Personen nacheinander analysiert. Gute Lichtverhältnisse und die optimale Position des Gesichts sind wichtige Voraussetzungen vor jeder Behandlung. Die zu behandelnde Person sollte nicht liegen, sondern sitzen. «Das Gesicht sollte der Schwerkraft ausgesetzt sein», hob der Referent hervor. Mit Fingerdruck modulierte er das Gesicht, um die Injektionswirkung zu simulieren.

Für jede Indikation gibt es den geeigneten HA-Filler. Gemäss den erwähnten MD-Codes spritzte Dr. Kreyden in verschiedenen Hautschichten unterschiedliche verdichtete HA-Präparate zur Augmentation und Konturierung des Mittelgesichtes [ABB. 2]. «Diese Technik wird als Sandwich-Technik bezeichnet und bringt die natürlichsten Resultate.» Anschliessend behandelte er die Tränenrinnen mit einer 25-Gauche-Kanüle. Stumpfe und flexible Kanülen sind ideal zum sanften Volumenaufbau – sie führen zu weniger Schmerzen, Schwellungen und Hämatomen. «Je dicker die stumpfe Kanüle, desto sicherer ist die Injektion, weil damit keine Gefässe verletzt werden.» Nicht nur die Dicke der Kanüle, sondern auch die Injektionsgeschwindigkeit sind für den Behandlungserfolg entscheidend. Der HA-Filler sollte möglichst langsam und gleichmässig injiziert werden. Ein hoher Injektionsdruck kann zu vaskulären Läsionen führen. →

*«Wir wollen weder eine komplette Symmetrie im Gesicht erreichen noch den Look verändern.»*

Das sogenannte Jawline-Contouring, die Wiederherstellung und Voluminisierung im Kinn- und Kieferbereich, definierte Dr. Kreyden mit einem sehr hoch vernetzten Filler, der deswegen die grösste Volumenkapazität besitzt. «Wir wollen keine komplette Symmetrie, sondern ein harmonisches Erscheinungsbild.» Anschliessend behandelte er die Lippen mit geringen Mengen einer wenig vernetzten HA. Die Stirnfalten können alternativ zu einer Botulinum-Behandlung, welche die Gefahr einer Brauenptose mit sich bringt, mit einem unvernetzten HA-Präparat unterspritzt werden. Die sogenannten Skin-Boosters sind sehr flüssig in ihrer Konsistenz und verteilen sich deswegen sehr gut im Gewebe. Wegen der 1000-fachen Wasserbindungskapazität des Eigen gewichtes verstreichen die unschönen Querfalten an der Stirne über die Zeit; dies führt zu einem sehr harmonischen Resultat.

Am Ende der Behandlung analysierte Dr. Kreyden das Resultat mit seiner Patientin, während sie sich im Spiegel betrachtete [ABB. 3].

### **Behandelte Stellen kühlen und drücken**

Wichtig ist es, Betroffene vorab über mögliche temporäre Schwellungen oder das Auftreten von Hämatomen aufzuklären. Gegen mögliche Schwellungen hilft das Auflegen von Kühlpads. Um das Risiko von Hämatomen zu minimieren, sollten Patient\*innen blutverdünnende Medikamente zehn Tage vor der Behandlung absetzen. Da sich Hämatome auch erst im späteren Verlauf zu Hause entwickeln könnten, sollten Betroffene in diesem Fall mit dem Finger für rund fünf Minuten Druck auf die entsprechende Stelle ausüben. Nach der Behandlung können Patient\*innen ohne Ausfallzeit ihrem Alltag nachgehen. Bei mehreren Sitzungen sollte mindestens eine Woche zwischen den Injektionen liegen.

Beide Modelle waren am Ende der Behandlung vom Resultat sichtlich beeindruckt und sehr zufrieden. ◯

**Quelle** | Fortbildung «Verantwortungsvoller Umgang mit modernen Injektionsverfahren in der Dermatologie», Ärztefortbildung (für Dermatolog\*innen und plastische Chirurg\*innen) der UNNA Akademie, Zürich, 7. Oktober 2021. Initiator der Veranstaltung: Beiersdorf mit der Marke Eucerin